

Anfrage Arnold Sarah und Mit. über Transparenz bei Subventionen und Subventionsempfängern im Kanton Luzern

eröffnet am 23. Juni 2026

Subventionen, Leistungsvereinbarungen und Förderinstrumente stellen bedeutende Steuerungsinstrumente des Staates dar und verfolgen unterschiedliche wirtschaftliche, gesellschaftliche oder ökologische Ziele. Gleichzeitig sind der Umfang, die Entwicklung und die Empfänger dieser Mittel für das Parlament und die Öffentlichkeit nur beschränkt nachvollziehbar. Die vom Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP) veröffentlichten Analysen auf Bundesebene haben gezeigt, dass eine transparente Übersicht über das Volumen, die Empfänger und die Entwicklung von Subventionen und Leistungsvereinbarungen eine wichtige Grundlage für eine sachliche politische Diskussion bildet.

Vor diesem Hintergrund stellen sich auch für den Kanton Luzern Fragen nach dem Umfang, der Entwicklung, den Empfängern und der Transparenz der ausgerichteten Subventionen und Leistungsvereinbarungen.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viel gibt der Kanton Luzern jährlich für Subventionen und Leistungsvereinbarungen aus?
2. Wie viel Prozent machen die Subventionen im Verhältnis zu den Kantonsabgaben und im Verhältnis zur kantonalen Wirtschaftsleistung aus?
3. Um wie viel Franken und Prozent sind die Subventionen und Leistungsvereinbarungen inflationsbereinigt je Gruppe seit 2016 gewachsen?
4. Wie bewertet die Regierung die einzelnen Subventionen gemäss nachstehender Einordnung:
 - a. eher volkswirtschaftlich sinnvoll (z. B. Korrektur von Marktversagen),
 - b. gemischte Wirkung,
 - c. potenziell schädlich, etwa wegen Wettbewerbsverzerrungen oder Fehlanreizen?
5. Welche Prozesse bestehen zur periodischen Überprüfung der Notwendigkeit, der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit von Subventionen und Leistungsvereinbarungen?
6. Wer erhält tatsächlich Subventionen?
 - a. Wie viele Erstempfänger können identifiziert werden?
 - b. Wie hoch ist das Volumen, welches vorab an staatliche oder staatsnahe Empfänger geht?
 - c. Welches sind die zwanzig grössten einzelnen Empfänger?
 - d. Aus welchem Finanzierungstopf (Erfolgsrechnung oder Lotteriefonds) werden diese finanziert?

7. Weshalb besteht bezüglich Subventionen trotz des Öffentlichkeitsprinzips keine Transparenz? Ist die Regierung bereit, ein öffentlich einsehbares Register der Subventionsempfänger einzuführen sowie eine stärkere Kontrolle durch die Finanzaufsicht durchzuführen?
8. Werden diese Überprüfung zusammen mit dem Auftrag zur Aufgabenüberprüfung vorgenommen?

Arnold Sarah

Tanner Beat, Erni Matthias, Amrein Ruedi, Räber Franz, Koller-Felder Nadine, Bärtschi Andreas, Bucher Philipp, Marti André, Wicki-Huonder Claudia, Meier Thomas, Dubach Georg, Stadelmann Fabian